



Heute schon gelacht?

»Das ist aber schön, dass du kommst«, begrüßt Leo den Onkel an der Tür
 »Mama sagte erst gestern, du hättest uns gerade noch gefehlt!«

Die Lehrerin: »Bei jedem Atemzug, den ich mache, stirbt ein Mensch.«
 Sagt die Schülerin: »Versuchen Sie's doch mal mit Mundwasser!«

Monatsspruch für Oktober

Es wird Freude sein vor den Engeln Gottes über einen Sünder, der Buße tut.

(Lukas 15/10)

Kurz und bündisch ...

Hier sind unsere nächsten Freizeiten für Jungscharen und -mädchen. Nähere Informationen findest du im »Urlaubslotsen« und unter

<http://www.cvjm-westbund.de/buendische-jugend/service/downloads/anmeldungen-zu-freizeiten>.

Hauptlingsfreizeit

- 07.10.-14.10.2017 für Jungen in Niederdieten (mit Christian Reifert | 99 €)

Mädchen-Herbstfreizeit

- 07.10.-14.10.2017 für Mädchen in Langenseifen (mit D. Kaufmann | 99 €)

Herbstfreizeit

- 28.10.-04.11.2017 für Jungen in Häger (mit Søren Zeine)
 - 28.10.-04.11.2017 für Mädchen in Nottuln (mit Nathalie Jouteux)
- (Die Herbstfreizeit kostet jeweils 140 € für Nicht-Mitglieder und 135 € für Mitglieder.)

Vater-Kind-Freizeit

- 06.10.-08.10.2017 für Väter mit Kindern (6-18 Jahre) im CVJM-Feriedorf Herbstein (mit Klaus Volmer)
- (Die Freizeit kostet 85 € für Väter, 50 € für das erste Kind, 30 € für Geschwister)

Hauptlingsfreizeit

- 29.12.2017-05.01.2018 für Jungen in der Lindemühle (mit Günter Reinschmidt | 129 €)

Herausgeber: CVJM Biedenkopf, Arbeitskreis für bündische Jugendarbeit.
 V.i.S.d.P. Günter Reinschmidt, eMail: djs@jungeschar.biz
 Die Redaktion freut sich über Post - Weitere Infos unter: www.jungeschar.biz.

»die junge schar«



Neues aus den bündischen Jungscharen

Nr. 21 | Oktober 2017

Ritterlager 2017

Wir wollten mal auf Großfahrt gehn...



Dieser Liedvers traf in diesem Jahr mehrfach zu...

Unsere zwanzig Teilnehmer kamen von »A« wie Altenseelbach, über Bad Ems, Biedenkopf, Bielefeld, Daaden, Ehringshausen, Falkensee (bei Berlin), Herdorf bis »R« wie Rodenbach.

Die erste »Großfahrt« stellt das deutschlandweite Teilnehmerfeld dar. Zweitens war unser Bus von kurz nach 5.00 Uhr am Morgen bis 13.00 Uhr - also nahezu acht Stunden unterwegs - also auch anfahrtsmäßig eine Großfahrt.



Doch es hat sich gelohnt. Ein toller Zeltplatz auf einer schönen Wiese,

ein Karpfenteich, der zum Baden ein- lud und rege genutzt wurde. Dazu kamen neun Mitarbeitende, die sich auf diese 15 Tage gut vorbereitet hatten, zwei Gumotexboote für so manche »ordentliche« Wasser- schlacht bzw. ritterliche Bootsregat- ta und vieles mehr. Von ein paar Dingen möchte ich erzählen.



Auf Großfahrt mit Mose

Gott spricht: »Ich bin der Herr, dein GOTT!« Jeden Morgen und zu beson- deren Anlässen erscholl unsere ge- meinsam gesprochen Freizeitlosung auf dem Platz und unterm Kreuz. Das Leben des Mose ist Spannung pur, dass erlebten alle Zuhörer in den beiden altersgetrennten Bibelar- beitsgruppen. Kaum auf der Welt, vom Tode bedroht, aus dem Wasser gezogen, am Hof der Pharaos erzogen, hat es Mose auf der Flucht in ein entferntes Land gezogen, um dort dem lebendigen Gott zu bege- nen und seinen Auftrag fürs Leben zu erhalten.



Nachdem das Volk von Gott aus der Knechtschaft geführt würde, hörte

Mose auf vielen Wegen, Unannehm- lichkeiten und Gefahren das Meckern und Motzen des Volkes: „Wären wir doch bei den Fleischtopfen Ägyptens geblieben!“ Selbst die frohe Kunde der Botschafter aus dem Land Ka- naan - das Land in dem »Milch und Honig« fließt, ist zum großen Teil geprägt von Angst und mangelndem Vertrauen in Gott.

In einer Bibelarbeit wurde festge- stellt: »Wer bei den Fleischtopfen Ägyptens bleibt, bleibt in der Un- freiheit und kann das Wirken des lebendigen Gott nicht am eigenen Leib erfahren und erleben.« Des- halb gilt die Einladung zu einem Le- ben mit Gott und seinem Sohn Jesus Christus

Auf Großfahrt bei Turnieren und Waldläufen

So viele Turniere hatten wir schon lange nicht mehr und des war für je- den was dabei. Indiaca, Völkerball, Hockey, Baseball und Frisbee aber auch Cross Boule und Mölkky waren im Angebot und wurden ausgiebig geübt und dann im fairen Turnier bis zur Meisterschaft gespielt.



Aufgrund der recht großen Distanz zu nächst größeren Wald und der Hitze an den Waldlauf Tagen gab es einen Shuttle-Service zur Wald- und Schat- tengrenze. Die Posten beim »großen Waldlauf« haben wir anhand der 10 Gebote mit Inhalt und Aktion gefüllt. Bei der Tageswanderung sind wir stolze 18 Kilometer erlaufen und alle waren am Ende der Wanderung fröh-

lich und stürzten sich in die Fluten unseres Karpfenteiches.



Auf Großfahrt mit den Orden

Speere, Steine, Pfeil und Bogen, Ka- tapult und die beiden Fregatten »Hessen« und »Baden« standen im Mittelpunkt der Ordensaktivitäten. Die Mannen und Knappen übten sich mit ihren edlen Rittern und Grafen auf Weisung der Herzöge in der Kunst des Speerwerfens, Steinstoßens, Ka- tapult schießen und vielem mehr.

Bei leckerem Ritterbier wurden die beiden Fregatten getauft und zu Was- ser gelassen, so dass der Ordenswett- streit zu Wasser weitergehen konnte. So manches nasse Ordensgewand samt durchnässtem Kämpfer musste aus den Fluten entsteigen bzw. an Land gezogen werden.

Auf Großfahrt mit dem »Danger Express«

Die Lagergeschichte, diesmal gar nicht so »Ritter« aber der 12 km lan- ge, aus 978 Waggons bestehende



Trans-Kanada-Express mit dem ge- heimnisvollen Bestattungswagen versprach Hochspannung und Gefahr. Es ging um Liebe, Leid, einen golde- nen Gleisnagel, ewiges Leben und den Sasquatch (sprich: Squis- squitsch). Da schliefen die wenig- sten, wenn Mountie Sam Steel seinen Revolver durchlud und für Ordnung in diesem Zirkus äh Zug sorgte. Oder Mister Beaupré feststellte: »Hier ist was faul, hier stinkt's!«



und die Großfahrt geht weiter

Müde, fröhlich und geschafft sind wir in unseren Bus gestiegen und der Heimat entgegengefahren. Den meis- ten ist es klar: Wir sehen uns wieder bei den Häuptlingsfreizeiten Herbst und Silvester oder ganz sicher 2018 im nächsten Ordenslager.

Herzliche Einladung zur Großfahrt mit Jesus und dem CVJM.

(Christian Reifert, Lagerleiter)

